

Die Feier der Trauung

Befragung nach der Bereitschaft zur christlichen Ehe

Nach der Predigt bittet der Zelebrant die Trauzeugen heranzutreten.

Zelebrant: Liebes Brautpaar!

Ihr seid in dieser entscheidenden Stunde eures Lebens nicht allein. Ihr seid umgeben von Menschen, die euch nahe stehen. Ihr dürft die Gewissheit haben, dass ihr mit dieser (unserer) Gemeinde und mit allen Christen in der Gemeinschaft der Kirche verbunden seid. Zugleich sollt ihr wissen: Gott ist bei euch. Er ist der Gott eures Lebens und eurer Liebe. Er heiligt eure Liebe und vereint euch zu einem untrennbaren Lebensbund. Ich bitte euch zuvor, öffentlich zu bekunden, dass ihr zu dieser christlichen Ehe entschlossen seid.

Der Zelebrant befragt die Brautleute nach ihrer Bereitschaft zur christlichen Ehe. Die dritte und die vierte Frage werden an beide Brautleute gemeinsam gestellt. Die dritte Frage unterbleibt, wenn es die Umstände es nahe legen.

Der Zelebrant fragt zunächst den Bräutigam:

1a. **Zelebrant:** N., ich frage dich: Bist du hierher gekommen, um nach reiflicher Überlegung und aus freiem Entschluss mit deiner Braut N. den Bund der Ehe zu schließen?

Bräutigam: Ja.

2a. **Zelebrant:** Willst du deine Frau lieben und achten und ihr die Treue halten alle Tage ihres Lebens?

Bräutigam: Ja.

Der Zelebrant richtet dieselben Fragen an die Braut:

1b. **Zelebrant:** N., ich frage dich: Bist du hierher gekommen, um nach reiflicher Überlegung und aus freiem Entschluss mit deinem Bräutigam N. den Bund der Ehe zu schließen?

Braut: Ja.

2b. **Zelebrant:** Willst du deinen Mann lieben und achten und ihm die Treue halten alle Tage seines Lebens?

Braut: Ja.

Die folgenden Fragen richtet der Zelebrant an beide Brautleute.

3. **Zelebrant:** Seid ihr beide bereit, die Kinder anzunehmen, die Gott euch schenken will, und sie im Geist Christi und seiner Kirche zu erziehen?

Braut und Bräutigam: Ja.

4. **Zelebrant:** Seid ihr beide bereit, als christliche Eheleute Mitverantwortung in der Kirche und in der Welt zu übernehmen?

Braut und Bräutigam: Ja.

Segnung der Ringe

Vor der Eheschließung werden die Ringe gesegnet. Der Zelebrant wendet sich an die Brautleute mit folgenden oder ähnlichen Worten:

Zelebrant: Ihr seid also beide zur christlichen Ehe bereit. Bevor ihr den Bund der Ehe schließt, werden die Ringe gesegnet, die ihr einander anstecken werdet.

Die Ringe werden vor den Zelebranten gebracht. Er spricht darüber eines der folgenden Segensgebete. Anschließend kann er die Ringe mit Weihwasser besprengen.

1. **Zelebrant:**

Herr und Gott, du bist menschlichen Augen verborgen, aber dennoch in unserer Welt zugegen. Wir danken dir, dass du uns deine Nähe schenkst, wo Menschen einander lieben. Segne ✠ diese Ringe, segne diese Brautleute, die sie als Zeichen ihrer Liebe und Treue tragen werden. Lass in ihrer Gemeinschaft deine verborgene Gegenwart unter uns sichtbar werden. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

Alle: Amen.

oder:

2. **Zelebrant:**

Treuer Gott, du hast mit uns einen unauflösliehen Bund geschlossen. Wir danken dir, dass du uns beistehst. Segne ✠ diese Ringe und verbinde die beiden, die sie tragen, in Liebe und Treue. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

Alle: Amen.

Vermählung

Die Brautleute können für die Erklärung des Ehevillens zwischen zwei Formen wählen: (A) dem Vermählungsspruch und (B) der Vermählung durch das Ja-Wort.

*Beide Formen sind mit dem gegenseitigen Anstecken der Ehe-
ringe verbunden.*

A Vermählungsspruch

Wenn Bräutigam und Braut es wünschen, können sie den Vermählungsspruch auswendig sprechen. Der Zelebrant kann den Vermählungsspruch aber auch wie eine Eidesformel in Absätzen vorsprechen; die Brautleute sprechen die Teilsätze nach.

Der Zelebrant fordert die Brautleute auf, ihren Ehevillen zu erklären.

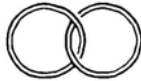
Zelebrant: So schließt jetzt vor Gott und vor der Kirche den Bund der Ehe, indem ihr das Vermählungswort sprecht. Dann steckt einander den Ring der Treue an.

Die Brautleute wenden sich einander zu. Der Bräutigam nimmt den Ring der Braut und spricht:

Bräutigam: N., vor Gottes Angesicht nehme ich dich an als meine Frau. Ich verspreche dir die Treue in guten und bösen Tagen, in Gesundheit und Krankheit, bis der Tod uns scheidet. Ich will dich lieben, achten und ehren alle Tage meines Lebens.

Der Bräutigam steckt der Braut den Ring an und spricht:

Bräutigam: Trag diesen Ring als Zeichen unsrer Liebe und Treue: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.



Danach nimmt die Braut den Ring des Bräutigams und spricht:

Braut: N., vor Gottes Angesicht nehme ich dich an als meinen Mann. Ich verspreche dir die Treue in guten und bösen Tagen, in Gesundheit und Krankheit, bis der Tod uns scheidet. Ich will dich lieben, achten und ehren alle Tage meines Lebens.

Die Braut steckt dem Bräutigam den Ring an und spricht:

Braut: Trag diesen Ring als Zeichen unsrer Liebe und Treue: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.



B Vermählung durch das Ja-Wort

Der Zelebrant fordert die Brautleute auf, durch das Ja-Wort ihren Ehevillen zu erklären.

Zelebrant: So schließt jetzt vor Gott und vor der Kirche den Bund der Ehe, indem ihr das Ja-Wort sprecht. Dann steckt einander den Ring der Treue an.

Der Zelebrant fragt zuerst den Bräutigam.

Zelebrant: N., ich frage dich vor Gottes Angesicht: Nimmst du deine Braut N. an als deine Frau und versprichst du, ihr die Treue zu halten in guten und bösen Tagen, in Gesundheit und Krankheit, und sie zu lieben, zu achten und zu ehren, bis der Tod euch scheidet? (Dann sprich: Ja.)

Bräutigam: Ja.

Zelebrant: Nimm den Ring, das Zeichen eurer Liebe und Treue, steck ihn an die Hand deiner Braut und sprich: „Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.“

Der Bräutigam nimmt den Ring, steckt ihn der Braut an und spricht:



Bräutigam: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Der Zelebrant fragt nun die Braut.

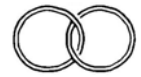
Zelebrant: N., ich frage dich vor Gottes Angesicht: Nimmst du deinen Bräutigam N. an als deinen Mann und versprichst du, ihm die Treue zu halten in guten und bösen Tagen, in Gesundheit und Krankheit, und ihn zu lieben, zu achten und zu ehren, bis der Tod euch scheidet? (Dann sprich: Ja.)

Braut: Ja.

Der Zelebrant fordert die Braut auf:

Zelebrant: Nimm den Ring, das Zeichen eurer Liebe und Treue, steck ihn an die Hand deines Bräutigams und sprich: „Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.“

Die Braut nimmt den Ring, steckt ihn dem Bräutigam an und spricht:



Braut: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Bestätigung der Vermählung

Der Zelebrant wendet sich an die Brautleute und spricht zu ihnen:

Zelebrant: Reicht nun einander die rechte Hand. Gott, der Herr, hat euch als Mann und Frau verbunden. Er ist treu. Er wird zu euch stehen und das Gute, das er begonnen hat, vollenden.

Der Zelebrant legt die Stola um die ineinandergelegten Hände der Brautleute. Er legt seine rechte Hand darauf und spricht:

Zelebrant: Im Namen Gottes und seiner Kirche bestätige ich den Ehebund, den ihr geschlossen habt.

Der Zelebrant wendet sich an die Trauzeugen und an die übrigen Versammelten und spricht:

Zelebrant: Sie aber (N. und N. [die Trauzeugen]) und alle, die zugegen sind, nehme ich zu Zeugen dieses heiligen Bundes. „Was Gott verbunden hat, das darf der Mensch nicht trennen.“ (Mt 19,6)

Feierlicher Trauungssegen

Der Zelebrant spricht über die Brautleute den Feierlichen Trauungssegen. Er kann sie auffordern, sich dazu niederzuknien. Dem Feierlichen Trauungssegen können Gesang, Orgelspiel oder Instrumentalmusik folgen.

Fürbitten

In den Fürbitten betet die versammelte Gemeinde für das Brautpaar, dessen Familien, Freunde und für alle Eheleute und Familien. Doch soll auch bei dieser Feier in den Anliegen der Kirche, für das Heil der Welt und alle Not der Menschen gebetet werden.

Für telefonische Rückfragen: